



„Aktion Saubere Hände“

Die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) ist eine Kampagne aus Deutschland zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) in Deutschland ins Leben gerufen. Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten Kampagne der Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) – „Clean Care is Safer Care“. In der Steiermark wird die Kampagne in Kooperation mit dem Gesundheitsfonds Steiermark umgesetzt.

Die Inhalte der „Aktion Saubere Hände“ wurden den unterschiedlichen medizinischen Gegebenheiten angepasst und in verschiedene Module unterteilt. In Bezug auf die Indikationen zur hygienischen Händedesinfektion in Alten- und Pflegeheimen wurden diese mit internationalen Experten intensiv diskutiert. Gemeinsam mit der WHO hat die ASH eine Anpassung des Modells „Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“ für die Alten- und Pflegeheime vorgenommen. Hier werden zwei Bewohnerkreise unterschieden:

- **der mobile Bewohner**
- **der immobile Bewohner**

Kontakt

„Aktion Saubere Hände“
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin

Tel: 030 / 8445 3672
Fax: 030 / 450 577 920
aktion-sauberehaende@charite.de
www.aktion-sauberehaende.de

Träger der Aktion



Nationales Referenzzentrum für
Surveillance von nosokomialen Infektionen



Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Unterstützt durch:



Förderer
Aktion Saubere Hände

Mehr Informationen unter
www.aktion-sauberehaende.de



Kooperationspartner:



Aktion Saubere Hände

Alten- und Pflegeheime



Aktion
Saubere Hände
Alten- und Pflegeheime

Elemente der Kampagne

In Anlehnung an die WHO Kampagne baut die „Aktion Saubere Hände“ auf folgenden Elementen auf:

1. Einführung WHO Modell „My 5 Moments of Hand Hygiene“
(„Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“) In diesem Modell wird die Vielzahl der Einzelindikationen der Händedesinfektion in 5 Indikationsgruppen zusammengefasst.

2. Aktive Unterstützung durch Leitung und Administration
Die Anmeldung einer Einrichtung erfolgt über die Heimleitung. Die aktive Unterstützung der Leitung hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg der Kampagne im jeweiligen Alten- und Pflegeheim.

3. Fortbildungen

Die Kampagne bietet mehrere Standardfortbildungen inklusive Hintergrundinformationen an. Es sollte mindestens eine Fortbildung pro Jahr rund um das Thema Händedesinfektion für alle Mitarbeiter erfolgen.

4. Unmittelbare Verfügbarkeit von HDM am Bewohner

Die direkte Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel (HDM) ist ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance.

5. Messung der Compliance der Händedesinfektion

Indirekt: Durch Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmittel. Die Messung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ist für alle teilnehmenden Alten- und Pflegeheime verpflichtend (HAND-KISS).

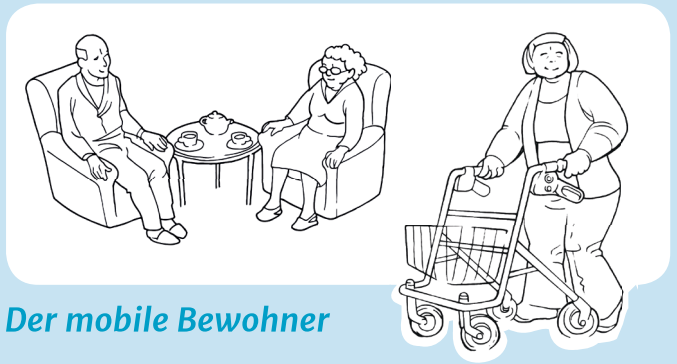
Die Reduktion nosokomialer Infektionen und der Übertragung von multiresistenten Erregern durch die Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance ist das grundsätzliche Ziel der „Aktion Saubere Hände“.

Indikationen der Händedesinfektion

Als Indikation wird eine Situation definiert, in der eine Händedesinfektion notwendig wird. Dies erklärt sich aus dem Risiko einer Übertragung von pathogenen Erregern. Durch die Händedesinfektion wird eine Übertragung zu diesem Zeitpunkt effektiv unterbunden.

- Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat einen direkten Einfluss auf die Übertragung von pathogenen Erregern von einem Bewohner zum nächsten Bewohner. Händedesinfektion ist keine Option oder eine Sache der Gelegenheit. Sie ist ein Zeichen von Professionalität, Kompetenz und Respekt.

Die Indikationen für eine Händedesinfektion korrespondieren mit klar definierten Situationen aus dem Alltag der Bewohnerversorgung. Aufgrund der Menge an möglichen Situationen wurde von der WHO ein Modell geschaffen, welches in der Definition von 5 Indikationsgruppen mündete („My 5 Moments of Hand Hygiene“).

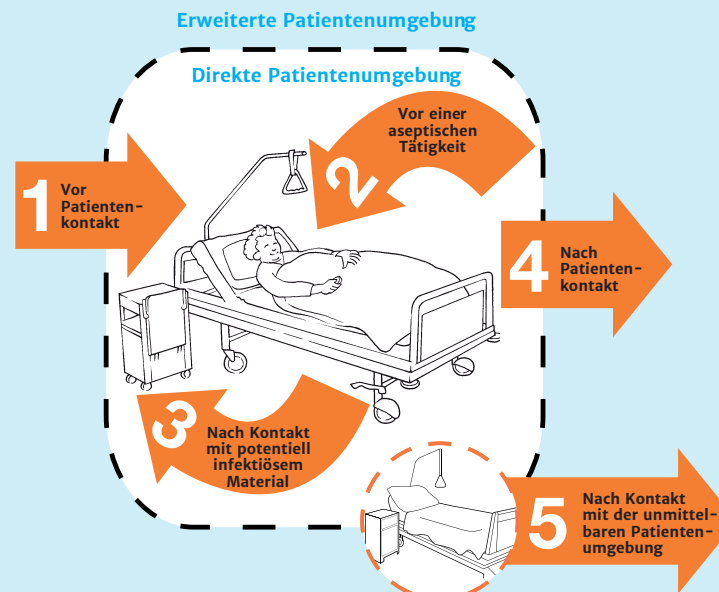


Der mobile Bewohner

VOR Bewohnerkontakt
VOR aseptischen Tätigkeiten
NACH Kontakt mit potentiell infektiösem Material
NACH Bewohnerkontakt

Ein „Bewohnerkontakt“ bezieht sich hier auf einen medizinisch-pflegerischen Kontakt, im Sinne eines umfassenden, großflächigen oder intensiven Hautkontaktes, bei dem die Intimsphäre des Bewohners nicht mehr gewahrt ist. Dieser entsteht zum Beispiel bei der Körperpflege oder beim Lagern eines Bewohners.

Der immobile Bewohner



Messmethoden

Modul „HAND-KISS“

Die Daten von HAND-KISS bieten einen Überblick zum Händedesinfektionsmittelverbrauch in einem Alten- und Pflegeheim. Die Messung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs und der Vergleich der eigenen Daten mit den Referenzdaten gibt die Möglichkeit, das Händedesinfektionsverhalten in einem Alten- und Pflegeheim einzuschätzen.

Die Ergebnisse sollten für Personalfortbildungen genutzt werden. Die HAND-KISS Daten sind auch sehr gut zur Verlaufsbewertung über längere Zeiträume geeignet, denn Veränderungen im Händedesinfektionsverhalten spiegeln sich im veränderten Verbrauch wieder.